

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

Ausschuss für 11.03.2021 öffentlich Beschlussfassung
Technik und Um-
welt - gleichzeitig
Betriebsausschuss

Betreff: Breitbandversorgung im Landkreis Esslingen – Bericht des
Zweckverbandes Breitbandversorgung – Anträge der SPD und REP im
Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2021

Anlagen: Präsentation

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Im Haushaltsplan 2021 sind im Teilhaushalt 8, Ergebnishaushalt, bei Produktgruppe 5360, (P536001, Konto 43730000) 204.100 EUR für die Betriebsumlage an den Zweckverband Breitbandversorgung veranschlagt.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine

Sachdarstellung:

Die Nachfrage nach schnellem Internet hat im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Verschiedene Experten haben erhoben, dass die größten Netzbetreiber Nachfragesteigerungen von bis zu 70 Prozent bei Highspeed-Anschlüssen verzeichnen. Als ein Grund wird die Corona-Pandemie und die damit verbundene Zunahme von Homeoffice und Home-Schooling genannt. Aber auch die Preispolitik der Netzbetreiber, etwa Preissenkungen für Gigabit-Tarife, hätte die Buchungen von schnellen Anschlüssen angetrieben. Spätestens die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben

aufgezeigt, welche grundlegende Bedeutung für sämtliche Bereiche unserer Gesellschaft leistungsstarke breitbandige Internetverbindungen haben. Nicht nur in High-tech-Bereichen ist die stabile Verbindung gefragt. Auch für die Wissensvermittlung im Bildungsbereich, Einkäufe beim lokalen Einzelhändler, für ein Gespräch mit dem Facharzt oder um den Kontakt zu Familie und Freunden zu halten, muss die Internetanbindung von Schulen, Gewerbebetrieben und Privathaushalten nun leistungsfähig sein.

Die Landkreise in der Region Stuttgart haben diesen Bedarf bereits vor einigen Jahren identifiziert und ein Konzept erarbeitet, um die flächendeckende Versorgung der gesamten Region Stuttgart mit breitbandigen Anschlüssen zu versorgen.

Dem im Februar 2019 gegründeten Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen sind alle 44 Kommunen und der Landkreis selbst als Mitglied beigetreten (vgl. Vorlage Nr. 139/2018). Auf Regionsebene wurde nahezu zeitgleich eine weiterführende interkommunale Breitbandzusammenarbeit zum flächendeckenden Ausbau eines Höchstgeschwindigkeitsnetzes institutionalisiert. In dieser Gigabit Region Stuttgart GmbH sollen für alle Landkreise, Städte und Gemeinden in der Region Stuttgart Synergien genutzt und gebündelt werden. Die Gründung der GmbH wurde durch die Zweckverbände, die Landeshauptstadt Stuttgart und die Region Stuttgart als Gesellschafter vorgenommen.

Gemeinsam haben sich alle Akteure eigene, regionale Breitbandziele gesetzt:

- Bis 2025 sollen alle Industrie-, Dienstleistungsunternehmen und Gewerbe Zugang zu einem glasfaserbasierten Breitbandanschluss haben.
- Bis 2025 sollen 50 % und bis 2030 90 % der Privathaushalte Zugang zu einem glasfaserbasierten Internetzugang haben.
- Bis 2025 benötigt die Region zur Umsetzung innovativer Anwendungen aus 5 G, Mobilität 4.0 und Smart City leistungsfähige Glasfaser-Infrastrukturen in der Region.

Diese Ziele sind nur in einem konzertierten regionalen Vorgehen in enger Kooperation mit der Privatwirtschaft erreichbar. Vor diesem Hintergrund wurde eine Marktabfrage durchgeführt, um mindestens einen Partner für einen gemeinsamen zielgerichteten Ausbau der Region zu finden. Aus diesem Prozess ist die Deutsche Telekom als Kooperationspartner hervorgegangen. Mit Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages, der am 24.05.2019 zwischen der Deutschen Telekom und der Gigabit Region Stuttgart unterzeichnet wurde, startete die Partnerschaft. Dafür sind gemeinsame Investitionen in Höhe von 1,6 Milliarden geplant. Zudem wird die Region Stuttgart als eine der ersten deutschen Regionen ein 5G-Mobilnetz erhalten.

Aktueller Ausbaustatus im Landkreis Esslingen

Seit Beginn der Kooperation hat die Telekom neben zahlreichen eigenwirtschaftlichen Ausbauvorhaben in Gewerbe- und Neubaugebieten im Landkreis Esslingen, insbesondere in den Kommunen Bempflingen, Lichtenwald, Ostfildern, Plochingen und Wendlingen, auch großflächige eigenwirtschaftliche FTTH-Ausbauvorhaben im Bereich der Privathaushalte in Angriff genommen (FTTH ist die englische Abkürzung für „Glasfaser bis ins Haus“). Im Rahmen der Kooperation mit der Deutschen Telekom haben bereits rd. **29.000 Haushalte** im Landkreis Esslingen die Möglichkeit bekommen, einen Glasfaseranschluss zu erhalten. Wo dies gewünscht wird, wird ein

Hausanschluss realisiert. Dort, wo aktuell kein Wunsch besteht wird „Homes Passed“ gebaut, d.h. es wird so gebaut, dass bei einem Anschlusswunsch zu einem späteren Zeitpunkt keine öffentliche Fläche mehr „aufgemacht“ werden muss. Ebenso seit Beginn der Kooperation wurden insgesamt **29 Gewerbegebiete** im Landkreis bereits ausgebaut bzw. für diese ein Ausbaubescheid getroffen. Einige Ausbauprojekte sind bereits abgeschlossen, andere befinden sich im Bau oder kurz vor Baustart. Eine positive Entwicklung der FTTH-Anschlüsse im Landkreis Esslingen lässt sich für das Jahr 2020 im Breitbandatlas bereits ablesen. Der Anteil an Haushalten, die über einen Glasfaseranschluss verfügen ist von ca. 1% zu Beginn des Jahres 2020 auf ca. 2,5 % zum Ende des Jahres 2020 gestiegen.

Der Zweckverband hat die Möglichkeit bei der Planung der weiteren Ausbaubereiche von seinem Mitspracherecht Gebrauch zu machen. Hierfür ist der Prozess der „Rollenplanerischen Ausbauplanung“ im Kooperationsrahmenvertrag verankert. In diesem Prozess erstellt der Zweckverband auf Basis von Daten, die die Kommunen übermitteln, Vorschlagslisten. Hierbei wird vor allem berücksichtigt, wo ein erhöhtes Synergiepotential vorherrscht.

Auch hinsichtlich der Kooperation mit den Stadtwerken gab es in den letzten Monaten erfreuliche Entwicklungen. Am 12. Februar 2021 wurde eine Kooperation zwischen den Filderstadtwerken und der Telekom unterzeichnet, gleichzeitig trat die Stadt Filderstadt als 42ste Kommune des Landkreises auch dem auf regionaler Ebene geschlossenen Kooperationsrahmenvertrag der Gigabit Region Stuttgart GmbH bei. Es ist die erste Vereinbarung der Telekom mit Stadtwerken für den Ausbau von Privathaushalten und Gewerbegebieten im Rahmen des Projektes in der Region Stuttgart. Die Filderstadtwerke bauen das FTTH-Netz. Dabei umfasst der Ausbau auch den Hausanschluss sowie die Verkabelung innerhalb der Gebäude. Die Telekom wird das neue Netz aktiv mit ihrer eigenen Technik betreiben und vermarkten. Der Grundgedanke der Kooperation war stets, gegenseitige Überbauungen zu vermeiden, Kräfte zu bündeln und Synergien zu nutzen.

Mit diesem Grundgedanken laufen derzeit auch die Verhandlungen mit den weiteren Stadtwerken und auch die Gespräche auf kommunaler Ebene. Nicht überall rechnet sich ein rein eigenwirtschaftlicher Ausbau für die Telekom, daher werden Infrastrukturen gesucht, die bereits vorhanden, nutzbar und anpachtbar sind. Ebenso liegt der Fokus auf Sanierungsvorhaben der Gemeinden. Nicht zuletzt im Sinne der Bürger ist es zielführend, wenn im Rahmen von Sanierungsarbeiten bereits das Thema Glasfaser mitgedacht wird.

Förderung:

Neben der Betreuung der Kooperation ist eine der Hauptaufgaben des Zweckverbandes die Akquise von Fördermitteln aus den Förderprogrammen des Bundes und des Landes. Aktuell stehen Fördergelder für den Anschluss von Schulen, Gewerbegebieten und unterversorgten Privathaushalten zur Verfügung. Die Förderung setzt sich aus 50 % Bundesförderung und 40 % Kofinanzierung durch das Land zusammen. Dies bezieht sich jeweils auf die Gesamtinvestitionskosten.

Anteil Förderung



Die Förderfähigkeit hängt immer von einem Nachweis der Unterversorgung ab:

- Privathaushalte: weniger als 30 Mbit/s
- Schulen weniger als 30 mbit/s pro Klasse + 30 Mbit/s für die Verwaltung
- Gewerbegebiete: in jeweils 3 ansässigen Betrieben liegt keine Versorgung von mind. 30 Mbit/s pro internetfähigem Arbeitsplatz vor.

In Gebieten mit Kabelversorgung (Unitymedia/ Vodafone) und der dort verwendeten HFC Technik, geht man von einer Gigabitfähigkeit der Leitungen aus, weshalb hier eine Förderung nicht möglich ist. Grundsätzlich sind die Versorgungsungen durch die Privatwirtschaft zu berücksichtigen und dürfen im Falle einer Versorgung nicht überbaut werden.

Vor diesem Hintergrund hat der Zweckverband nach Durchführung eines grundlegenden Markterkundungsverfahrens 25 Förderanträge für Schulen, 11 Förderanträge für Gewerbe und 6 für „weiße Flecken“ gestellt. Mittlerweile sind 40 bewilligt. Aufgrund von Ergänzungen zur Kabelversorgung müssen voraussichtlich wenige Anträge zurückgegeben werden, da hier der Markt eine Versorgung sicherstellt. Weitere Anträge sind in Planung.

Übersicht Förderung Stand 05.02.2021

Fördergegenstand	Beantragt (Bund)	Vorläufig bewilligt (Bund)	Fördersumme bewilligt (Bund) <small>50 % der Gesamtinvestitionskosten</small>
Schulen	25	25	2.150.000 €
Gewerbe	11	10	2.845.000 €
Weißer Flecken	6	5	13.445.038 €
	42	40	18.440.038 €

Weiteres Vorgehen

Mit insgesamt mind. 27 Projekten in 25 Städten und Gemeinden im Landkreis Esslingen startet der Zweckverband in eine gemeinsame Ausschreibung. Diese kann bereits gestartet werden, auch wenn die Kofinanzierungsbescheide durch das Land noch nicht vorliegen. Durch die Synergiebildung fallen hier die Kosten für die Ausschreibung selbst pro Kommune verhältnismäßig gering aus. Durch die Zusammensetzung attraktiver Cluster, erhofft man sich außerdem, dass der Markt für jedes Fördergebiet auch ein attraktives Angebot abgibt.

Gerade im Bereich der Schulen, die im Rahmen der Pandemie einen enormen Digitalisierungsdruck erfahren, besteht eine große Dringlichkeit und Nachfrage nach rascher Umsetzung der Vorhaben. Förderprogramme folgen jedoch klaren Spielregeln,

die von der Antragsstellung über die Ausschreibung hinweg bis zur Bauausführung Zeitläufe in Anspruch nehmen, die nicht dem entsprechen, was aktuell gefordert wird. Dem ist sich der Zweckverband bewusst. Die Ausschreibung der Fördergebiete wird derzeit mit Hochdruck vorbereitet und soll noch im März 2021 starten.

Kein Ausbauvorschlag im Rahmen der „Rollierenden Ausbauplanung“, kein Förderantrag und keine Ausschreibung können ohne die notwendigen Geodaten bearbeitet werden. Diese werden vom Zweckverband selbst gesammelt, erzeugt, korrigiert, formatiert und zur Verfügung gestellt.

Fazit

Bezogen auf das laufende Ausbauprogramm befindet sich die Gigabit Region Stuttgart und somit auch der Landkreis Esslingen derzeit im Planungsrahmen. Nach einer aktualisierten Planungssimulation des Breitbandausbaues bis 2030, auf Basis der derzeitigen Ausbaugeschwindigkeit bzw. Ausbaumfanges, werden unter diesen Vorzeichen die gesteckten Ziele für die den Zweckverbänden bzw. dem Kooperationsrahmenvertrag beigetretenen 174 Kommunen erreicht. Für diese Kommunen wird eine Glasfaserversorgung bzw. der wirtschaftliche Zugang zu glasfaserbasierten Breitbandnetzen für 90 Prozent der Haushalte bis 2030 Stand heute realisiert werden können.

Da nicht alle 179 Kommunen in der Region Stuttgart, den Zweckverbänden bzw. der Kooperation beigetreten sind, gilt dies nicht uneingeschränkt. Fünf Kommunen in der Region Stuttgart, die ca. 10 % aller Haushalte ausmachen, partizipieren aktuell nicht am Ausbauprogramm.

Insgesamt lässt sich rückblickend auf die ersten beiden Jahre des Zweckverbandes und des regionalen Breitbandprojektes ein positives Resümee ziehen. Es finden bereits in 32 Kommunen im Landkreis konkrete Ausbauvorhaben statt bzw. sind in Planung. Durch die in Angriff genommenen Förderprojekte sind in zahlreichen Kommunen im Landkreis Perspektiven geschaffen worden. Trotzdem müssen alle Akteure weiterhin mit Hochdruck an einem Vorankommen arbeiten.

Unser Wirtschaftsförderer Markus Grupp, gleichzeitig auch Geschäftsführer des Zweckverbandes, wird einen Kurzbericht abgeben und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Die Präsentation liegt dieser Vorlage als Anlage bei.

Heinz Eininger
Landrat